

FABION GbR Naturschutz - Landschaft - Abfallwirtschaft

Winterhäuser Str. 93 • 97084 Würzburg

Tel. (0931) 21401 • Fax (0931) 287301

e-mail: umweltbuero@fabion.de

Thema: Avifaunistische Kartierungen, Solarpark Langendorf, Elfershausen
Auftraggeber: Prowind GmbH, Rheiner Lanstraße 195a, 49078 Osnabrück
Bearbeitung: M. Sc. Biol. Anna Hilbert
B. Sc. Biol. Juliane Schenkel
Dipl. Biol. Alexandra Schuster
M. Sc. Biol. Jonas Stelz
Datum: 11.08.2022

1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Unternehmen Prowind GmbH plant die Installation einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf ca. 10,3 ha. Das Gebiet liegt in der Gemarkung Langendorf, Gemeinde Elfershausen. Die geplante Anlage grenzt im Osten an die A7 an. Nach Abstimmung mit Frau Hupfer, UNB Bad Kissingen, sollen avifaunistische Kartierungen durchgeführt werden (Planungsstand: 11.01.2022).

Bei den Flächen im Untersuchungsgebiet handelt es sich um landwirtschaftlich intensiv genutzte Ackerflächen, sowie um eine Sonnenblumenfläche im Süden. Das Gebiet ist eingerahmt von Wald im Südosten und Norden sowie von Straßenbegleitgrün entlang der A7 im Osten.

Da durch das Vorhaben möglicherweise Vogelarten betroffen sind, wurde das Büro FABION GbR damit beauftragt, faunistische Kartierungen zum Vorkommen von Brutvögeln durchzuführen. Die Anzahl der Begehungen richtete sich nach den Methodenstandards zu Brutvogelkartierungen von Südbeck et. al. (2005).

2 Ergebnisse der Brutvogelkartierung

Bei den durchgeführten Kartierungen zur Vogelfauna wurden revieranzeigende Merkmale, Hinweise auf erfolgreiche Reproduktion, aber auch neutrale Aktivitäten wie Nahrungssuche oder lokale Flugbewegungen erfasst. Neben dem direkten Eingriffsgebiet wurde auch der engere Umgriff miteinbezogen.

Tabelle 1: Datum und Witterung der Brutvogelkartierung.

Beg. Nr.	Datum	Witterung	Bearbeiter
1	26.04.2022, 8:30 – 9:45	Bewölkung 8/8, anfangs Nieselregen, 2 bft	J. Stelz
2	03.05.2022, 07:15 – 09:00	9 °C, Bewölkung 7/8, 1 bft	A. Hilbert
3	02.06.2022, 05:30 – 6:45	8 °C, Bewölkung 0/8, 1 bft,	A. Hilbert
4	28.06.2022, 06:15 – 07:30	14 °C, Bewölkung 0/8, 1 bft	J. Stelz
5	14.07.2022, 07:30 - 09:25	20 °C, Bewölkung 8/8, 1bft	A. Hilbert
Re1	28.03.2022, 18:45 – 19:15	18 °C, Bewölkung 0/8, 1 bft	A. Schuster
Re2	06.04.2022, 19:20 – 20:30	12 °C, Bewölkung 4/8, 2 bft	J. Stelz
Re3	15.06.2022, 20:45 – 21:15	24 °C, Bewölkung 0/8, 1 bft	J. Stelz

Aufgrund der Habitatausstattung finden sich im Untersuchungsgebiet mit Umgriff Vogelarten der landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie gehölzbrütende Vogelarten. Von den Vogelarten der offenen Feldflur wurden innerhalb des Untersuchungsgebiets 4 Reviere der Feldlerche (*Alauda arvensis*) und ein Revier der Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) festgestellt.



Abbildung 1: Reviermittelpunkte der saP-relevanten Brutvögel aus der Brutvogelkartierung 2022 (Luftbild: Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de. Abbildung unmaßstäblich).

Die folgende Tabelle listet die im Untersuchungsraum nachgewiesenen Vogelarten auf.

Tabelle 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum und engerem Umgriff nachgewiesenen europäischen Vogelarten (grün hinterlegt: betroffene saP-relevante Brutvögel der offenen Feldflur)

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL D 2020	RL BY 2016	VRL §	EHZ KB R	Vorkommen/ Status	
						Untersuchungs- raum	Umgriff
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-		-	Nahrungssuche	B4
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	-		-	A1	pot. Brutvogel
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	1		U2	Zug	-
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-		-	-	B4
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-		-	-	A2
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-	-	-	A2
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	-	V		FV	-	B4

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL D 2020	RL BY 2016	VRL §	EHZ KB R	Vorkommen/ Status	
						Untersuchungs- raum	Umgriff
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-		-	-	A1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		U2	B4	B4
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-		-	-	A2
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	-		FV	Nahrungssuche	B4
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-		-	-	A2
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	-		-	-	A2
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-	-	-	A2
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-		-	-	B4
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3		U1	-	Nahrungssuche
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-		-	-	Nahrungssuche
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	-	-		FV	-	A2
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-		-	-	B4
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	-	V	I	FV	-	A2
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	V		U1	Nahrungssuche	-
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-		-	-	A1
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-		-	-	B4
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-		FV	-	A1
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	-		-	-	B4
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-	-		-	-	A2
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	-	2		U2	-	A2
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-		FV	B4	pot. Brutvogel
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-		-	-	B4

Legende

VRL, § § = streng geschützte Art (§7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG)
I = Vogelschutz-Richtlinie, Anhang I

RL D Rote Liste Deutschland gem. BfN 2020: **RL BY** Rote Liste Bayern gem. LfU 2016
0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, D = Daten unzureichend, G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes, R = extrem seltene Art mit geographischer Restriktion, V = Art der Vorwarnliste, - nicht gefährdet

EHZ Erhaltungszustand **KBR** = kontinentale biogeographische Region
FV günstig (favourable)
U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)
U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)
XX unbekannt (unknown)

Reproduktionsstatus (Südbeck et al., 2005)

A1 Art während der Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
A2 Singende(s) Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat anwesend
B3 Ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat beobachtet
B4 Revierverhalten (Gesang etc.) an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens sieben Tagen am gleichen Platz lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten

Mögliche Maßnahmen – Bodenbrütende Wiesen- und Ackervögel:

- Die Beseitigung der Vegetationsdecke auf Ackerflächen vor Baubeginn ist ausschließlich vom **01. September bis 28. Februar** außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit bodenbrütender Wiesen- und Ackervögel zulässig. Der Eingriffsbereich muss dann spätestens ab 01. März nach dem Entfernen der Vegetation bis zum Beginn der Eingriffsmaßnahmen und, sofern zur Vermeidung von Bruten erforderlich, auch darüber hinaus bis zu deren Abschluss, vegetationsfrei gehalten werden (mindestens alle vier Wochen fein geeggte Schwarzbrache), um ein Ansiedeln von Vögeln zu vermeiden. Wenn ein Brutvorkommen zu einem anderen Zeitpunkt durch eine fachgutachterliche Kontrolle ausgeschlossen werden kann, ist die Baufeldräumung auch außerhalb dieses Zeitfensters möglich.
- Es sind 4 Reviereinheiten für die Feldlerche jeweils auf max. 3 ha verteilt herzustellen, bestehend aus Blühbrachestreifen und selbstbegrünende Ackerbrache-Streifen mit je einer Breite von 10 m. Die selbstbegrünenden Ackerbrache-Streifen sind durch einmaliges Grubbern Anfang September des Vorjahres anzulegen, die Blühbrachen durch Einsaat im Herbst des Vorjahres. Die Einheiten dienen gleichzeitig auch dem Ausgleich für Wiesenschafstelze. Die benötigte Fläche je Feldlerchenrevier ist mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- Für die Reviereinheiten ist ein Mindestabstand zu Vertikalkulissen (Waldrand, durchgehende Baumreihen) von 100 m einzuhalten.
- Kein Dünger- und Pflanzenschutzmittel-Einsatz sowie keine mechanische Unkrautbekämpfung auf den Einheiten.
- Keine Mahd oder sonstige Bearbeitung der Einheiten von 01. März bis 31. August. Erhalt der selbstbegrünenden Ackerbrachestreifen durch einmaliges Grubbern Anfang September alle 1-2 Jahre.
- Ein Flächenwechsel ist frühestens nach 2 Jahren möglich.
- Erforderlicher räumlicher Zusammenhang für die CEF-Maßnahme: Herstellung der Einheiten innerhalb eines Radius von 2 km.

3 Fazit

Von einem Bau der Freiflächenphotovoltaikanlage in der Gemarkung Langendorf sind die Feldlerche und die Wiesenschafstelze als Vogelarten der offenen Feldflur betroffen. Durch den Bau der PV-Anlage ist mit dem Verlust von vier Revieren der Feldlerche (*Alauda arvensis*) und einem Revier der Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) zu rechnen. Der Lebensraumverlust ist durch CEF-Maßnahmen auszugleichen. Während der Bauphase sind Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen zu beachten, um Verletzung oder Tötung von Tieren zu vermeiden.

Würzburg, 11.08.2022



(Dipl.-Biol. Alexandra Schuster, FABION GbR)

4 Gesetze / Literatur

Gesetze:

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ (BayNatSchG) – Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur. - in der Fassung vom 23. Februar 2011 (GVGBl. S. 82), zuletzt geändert am 23. Juni 2021 (GVBl. S. 352).

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BartSchV) –Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

EU-KOMMISSION (2007): Guidance document on the strict protection of animal species of community interest provided by the 'Habitats' Directive 92/43/EEC. Final version, February 2007

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ – (BNatSchG) Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) – in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2020) geändert worden ist.

RICHTLINIE 79/409/EWG DES RATES vom 02. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie); ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (ABl. Nr. 115).

RICHTLINIE 97/49/EG DER KOMMISSION vom 29. Juli 1997 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. - Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.8.1997

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013.

RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. – Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Literatur:

BEZZEL, E.; GEIERSBERGER, I.; LOSSOW G. V., & PFEIFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.

FIS-Natur online: Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz – Online Viewer (FIN-Web) – <http://gisportal-umwelt2.bayern.de/finweb/>

HERDE C., RASMUS J., GÖDDERZ S., GEIGER S., GHARADJEDAGHI B., JANSEN S. (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. - BfN, S. 168

HOFFMANN J. (2019): Ackerbrachen. Wertvolle Bestandteile der Kulturlandschaft für Biodiversität und Agrarvögel. – Der Falke, 66/10, 18 - 23

LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt 2021): Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei der Vorhabenzulassung – Internet-Arbeitshilfe. - <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm>

LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2021): Arteninformationen zu saP-relevanten Arten – online-Abfrage. – <http://www.lfu.bayern.de/index.html>,

LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt, Hrsg., 2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. – Augsburg, 30 S.

LfU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, 2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz, Heft 166, Augsburg, 384 S.

RÖDL T., RUDOLPH B.-U., GEIERSBERGER I., WEIXLER K., GÖRGEN A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009 – Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer, 256 S.

RYSLAVY T., BAUER H.-G., GERLACH B., HÜPPOP O., STAHER J., SÜDBECK P.; SUDFELDT C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. – In: Berichte zum Vogelschutz, Heft 57, 13 - 112

SÜDBECK P., ANDREZKE H., FISCHER S., GEDEON K., SCHIKORE, SCHRÖDER K., SUDFELDT C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e. V. (DDA), 792 S.

5 Fotodokumentation



Foto 1: Blick von Norden nach Süden auf das Gebiet.



Foto 2: Braunkehlchen bei Nahrungssuche auf westlicher Fläche.



Foto 3: Zuckerrübenfelder im Norden des Eingriffsgebiets.